

Beiträge zur bündnerischen Alpenwirthschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **15 (1864)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus nebenstehender Vergleichung geht hervor, daß der Viehstand im Ganzen zugenommen hat, eine Wahrnehmung, die gewiß erfreulich ist, da im letzten Herbst viel Vieh verkauft wurde und die den Verkehr hemmende Maul- und Klauenseuche erst nachher von Ragaz her eingeschleppt wurde und sich der unteren Straße nach verbreitete. Daß die Ziegen um 1262 Stück abgenommen haben ist eben so erfreulich. Wenn nur in 3 Jahren dieses Verhältniß sich noch in größerem Maßstabe einstellen würde, nämlich Zunahme des Rindviehs, das, die Kälber mitgerechnet, eine Vermehrung von mehr als 4000 Stück erfahren hat, und Abnahme der Ziegen, — dann können wir hoffen, daß auch für unsere Waldungen etwas besser gesorgt werde. Wenn es noch mehrere Gemeinden giebt, die mehr als 1200 Ziegen halten und betreffs ihrer Waldungen keineswegs gut bestellt sind, wie z. B. Disentis, Medels und Tavetsch, so ist das wahrlich sehr bedenklich und sollte zu dem für unser Forstwesen absolut nothwendigen Beschlusse führen, daß keine Haushaltung mehr als 4 Ziegen halten dürfe und diejenigen, welche Großvieh besitzen gar keine Ziegen auf die Gemeinweide treiben dürfen. Damit wäre dem Armen und den Waldungen geholfen und wir könnten endlich an eine ernstliche Besserung im Forstwesen glauben. Wann werden aber solche fromme Wünsche bei den Gemeinden Gehör finden? — Wahrscheinlich erst dann, wenn es zu spät ist und die Waldungen in Folge zu starken Holzverbrauchs und Mangel an Schonung und Nachwuchs der Art zerstört sein werden, daß dem Uebel kaum mehr mit Erfolg gesteuert werden kann. — Daß die Pferde in einigen Bezirken und im Ganzen zugenommen haben, ist der seit 3 Jahren offenbar stattgefundenen Hebung des Verkehrs in manchen Landestheilen, zuzuschreiben.

Beiträge zur bündnerischen Alpenwirthschaft.

1863. Die Alp Cristallina wurde dieses Jahr mit dem Vieh am 25. Juni beladen und am 22. Septbr. entladen. Die Schafe waren Anfangs Juni bis Ende September in der Alp.

Rühe waren 80, Ziegen 40, s. v. Schweine 40, Galtvieh (ein- und zweijährige 41) und Schafe 2030 Stück.

Milch hatte man von den Rühen und Ziegen zusammen nach hiesiger Messungsweise (zwei Mal im Sommer) 423 alte Maasß oder 846 Kriunen; wovon man erhielt:

Fetten Käse 4508 Kriunen = 1,5 Pfd., in der Alp zu 66 Cent.

geschätzt giebt Fr. 2975. 25

Fetten Zieger 2961 Kriunen, in der Alp zu 25 Cent. ge-

schätzt giebt Fr. 740. 25

Uebertrag Fr. 3715. 25

	Uebertrag Fr. 3715. 50
Für 41 Stück Galtvieh (die zweijährige zu Fr. 4, die ein-	
jährige zu Fr. 3) „	146. —
Für 2030 Stück Schafe à 40 Cent. (Diese Schafe sind ein-	
heimische) „	812. —
	Brutto-Ertrag zusammen Fr. 4673. 50
	An Spesen „ 724. 24
	Rein-Ertrag Fr. 3949. 26

1863. In der Alp Ruffein wurde eine Sente mit 70 Kühen, 70 Ziegen und 35 s. v. Schweine am 25. Juni beladen und am 22. Septbr. entladen.

Man hatte Milch 346 alte Maasß oder 692 Krinnen, wovon man erhielt:

Butter 1453 Krinnen à Fr. 1. 18 St. =	Fr. 1714. 54
Mageren Käse 2973 „ à „ — 26 „ =	1070. 28
„ Zieger 1856 „ à „ — 15 „ =	278. 40
	Brutto-Ertrag zusammen Fr. 3063. 22
Spesen „	324. 54
	Rein-Ertrag Fr. 2738. 68

Dazu kommt noch der Käse, welchen die Alp jährlich dem Kloster Dissentis ausgeben muß, nämlich für jede Sente oder Hütte 170 Krinnen, welche noch als Ertrag der Milch zuzurechnen wäre

340 Krinnen zu Fr. 1, 18 =	Fr. 401. 20
	Giebt einen Gesamtertrag von Fr. 3139. 88

Rechnet man wie gewöhnlich 5 Ziegen auf 1 Kuh, so giebt es auf 84 Kühe in Ruffein pr. Kuh Fr. 37. 48 Reinertrag, und in Cristallina p. Kuh (den Schafetrtrag abgezogen, dagegen per Spesen für diese auch Fr. 300 gerechnet) Fr. 41. 74 Reinertrag.

In der Alp Cristallina wurde seit Jahren kein Butter gemacht, sondern nur feister Käse, welcher unter dem Namen Tavetscher-Käse bekannt ist, während er eher Medelser- (wenn nicht Cristalliner-) Käse heißen sollte, da die Alp auf dem Gebiete der Gemeinde Medels liegt, aber den Dissentisern gehört. — Früher wurde diese Alp mit italienischen (sog. Bergamasler) Schafen abgeweidet.

Schulnachrichten.

Am 22. Februar wurden in Folge der Examina vom 25.—27. desselben Monats 10 Böglinge des Lehrer-Seminars entlassen und mit Fähigkeitszeugnissen als Volksschullehrer vom Erziehungsrathe versehen. Es erhielt: